

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Öffentlicher Vortrag
Chemie

**»Wenn die Chemie stimmt:
Wege in die Academia für
Männer und Frauen«**

Prof. Dr. Thisbe Lindhorst
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

13. Februar 2014
17:15 – 18:15 Uhr
Institut für Physikalische Chemie
Raum MN 32

Die Veranstaltungsreihe

Inwiefern prägt die Kategorie Geschlecht Berufs- und Karrierewege in den Natur- und Lebenswissenschaften? Stehen die Ergebnisse natur- und lebenswissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen? Wird in natur- und lebenswissenschaftlichen Fächern genderneutral gelehrt und gelernt?

Welche Rolle spielen – jenseits von Geschlechterverhältnissen – Behinderung, soziale und geografische Herkunft und andere Differenzlinien? Wie bildet sich also die Vielfalt und Heterogenität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Natur- und Lebenswissenschaften ab?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe »Gender & Diversity in Science«. Fast 20 Jahre nach Evelyn Fox Kellers Klassifizierung des Zusammenhangs von Geschlecht und Science ist es an der Zeit, die Perspektive zu erweitern und die vielfältigen, engen Verbindungen von Gender, Science und auch Diversity in den Blick zu nehmen.

Barrierefreiheit & Kinderbetreuung

Falls Sie Assistenzbedarf haben oder Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte möglichst frühzeitig an uns.

Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sind online abrufbar:

www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science



**»Wenn die Chemie stimmt:
Wege in die Academia für
Männer und Frauen«**

Prof. Dr. Thisbe Lindhorst
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

13. Februar 2014 • 17:15–18:15 Uhr • MN 32

Eine Karriere in den Wissenschaften bedeutet höchste Anerkennung, aber auch sehr hohe Herausforderungen. Wer ganz »oben« bei einer Professur ankommen möchte, muss häufig lange Zeiten beruflicher Unsicherheit in Kauf nehmen – nicht gerade schön in einer Lebensphase, in der viele auch an Familiengründung denken.

Es gibt aber durchaus unterschiedliche Wege in eine akademische Laufbahn. Prof. Dr. Lindhorst verkörpert selbst eines von vielen Beispielen, wie die Kombination aus Wissenschaft und Familie gelingen kann. Sie berichtet über ihr Berufsbild, ihren Weg dorthin und aktuelle Chancen und Risiken bei der Berufswahl »Academia«.

Prof. Dr. Thisbe Lindhorst ist Professorin für Organische und Biologische Chemie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit den Forschungsschwerpunkten Organische Chemie (insb. Glycowissenschaften) und Biologische Chemie. Sie ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreis Chancengleichheit der GDCh und hat diverse Preise und Auszeichnungen (u.a. den Chemiepreis der Göttinger Akademie der Wissenschaften) erhalten. Prof. Dr. Lindhorst ist zweifache Mutter.

Konzeption & Organisation

Die Veranstaltungsreihe wird im Wintersemester 2013/14 vom Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Projekt »Gender in die Lehre«) in Kooperation mit den Fakultäten für Agrarwissenschaften und Chemie, den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Agrarwissenschaften sowie mit der Hochschuldidaktik konzipiert und durchgeführt.

Kontakt

Für die Gesamtreihe:

Dr. Daniela Marx

Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen

Goßlerstraße 9

37073 Göttingen

Telefon: 0551 / 39-12489

E-Mail: daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de

Für die Fakultät für Chemie:

Isabel Trzeciok, M.A.

Dekanatsreferentin der

Fakultät für Chemie

Tammannstraße 4

37077 Göttingen

Telefon: 0551 / 39-33030

E-Mail: isabel.trzeciok@chemie.uni-goettingen.de



Agrarwissenschaften
Göttingen

Abteilung Studium und Lehre
Hochschuldidaktik



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



GÖTTINGEN
CAMPUS **PLUS**



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.